

Heinrich Laubes  
gesammelte Werke  
in fünfzig Bänden.

Unter Mitwirkung von Albert Hänel

herausgegeben von

Heinrich Hubert Houben.

---

Stinfunddreißigster Band.

Paris 1847.



Leipzig.

May Hesses Verlag.

1909.



# Paris 1847.

Don

Heinrich Laube.



Leipzig.  
Max Hesses Verlag.



## Vorbemerkung des Herausgebers.

---

Das Büchlein „Paris 1847“ ist eine Sammlung von Journalartikeln, die Laube während seines Aufenthaltes zu Paris im Frühjahr 1847 und nach seiner Rückkehr von dort für die „Münchener Allgemeine Zeitung“ und für die „Kölnische Zeitung“ geschrieben hat und die sowohl wegen ihres reizvollen Inhaltes, als auch wegen ihrer frischen Form allgemeines Interesse erweckten. Die französische Hauptstadt war bei seinem ersten Besuche 1839 für Laube eine literarische Fundgrube ersten Ranges geworden, deren Einfluß in den Schöpfungen des Dramatikers und des Prosaisten sich allenthalben fühlbar macht. Es verlohnte sich daher wohl, den reichen Anregungen eines Pariser Aufenthaltes nochmals nachzugehen. Nach dem großen Erfolg der „Karlschüler“ mochte Laube auch auf einige Ferienwochen denken; am meisten aber zog ihn die Sorge um seinen Freund Heine nach Paris; die Nachrichten, die der Dichter selbst in seinen Briefen über seinen körperlichen Zustand gab, und die von Besuchern in deutschen Zeitungen verbreitet wurden, lauteten so ungünstig, daß sich in nächster Zeit das Schlimmste befürchten ließ. Heine hatte außerdem in einem 1846 aufgesetzten Testament, das jedoch nicht rechtskräftig wurde, neben dem Advokaten Detmold seinen Freund Laube zum Herausgeber seiner Werke und zu seinem Biographen ernannt: um so mehr Grund für diesen, so schnell wie möglich nach Paris zu eilen, um mit Heine „Testament zu machen“. Im Januar 1847 war der Dichter Alfred Meißner ebenfalls dorthin auf einige Zeit übergesiedelt und hatte sich auf Empfehlung Laubes bei Heine einführen dürfen; als Laube dann im März nachfolgte, war der junge Dichter des „Zisla“ sein enthusiastischer Cicerone durch das Seinebabel, das auch für den Eingeweihten täglich neue Überraschungen zu bieten hatte.